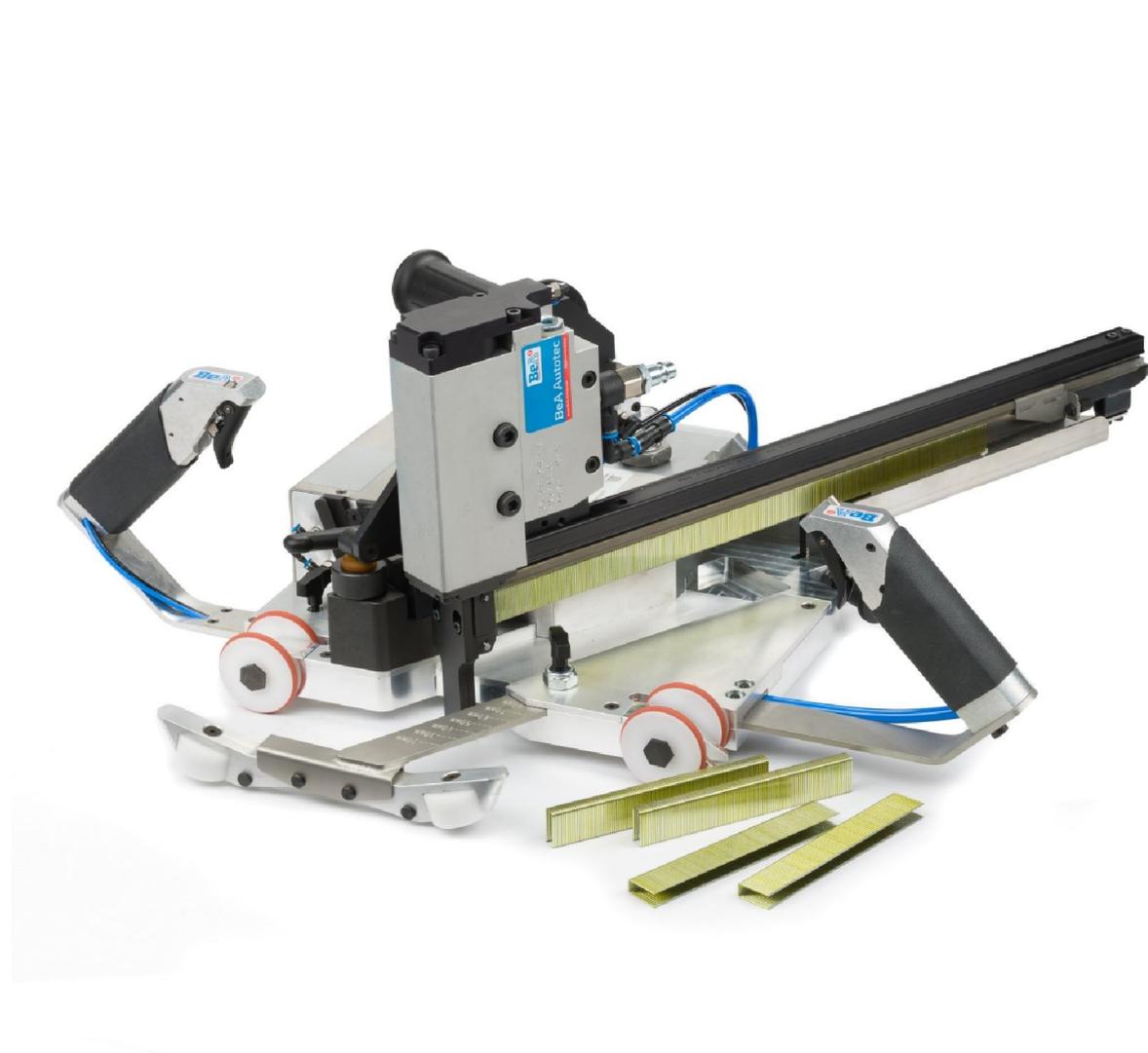


KONZERN HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2020

JOH. FRIEDRICH BEHRENS AKTIENGESELLSCHAFT



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche Kennzahlen	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzern-Bilanz und Konzern-GuV der Behrens Gruppe	29
Überleitung zum Gesamtergebnis der Perioden	32
Konzernkapitalflussrechnung	33
Konzern – Eigenkapitalspiegel	34
Segmentberichterstattung	35
Verkürzter Konzernanhang	36
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	51
Bilanz & GuV der Joh. F. Behrens AG	52
Hinweis	55



WESENTLICHE KENNZAHLEN DER BEHRENS GRUPPE (NACH IFRS) PER 30.06.2020

in Mio. EUR	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	Veränderung
Umsatz	54,4	61,5	-7,1
EBITDA	3,1	3,8	-0,7
EBITDA in %	5,6%	6,1%	-0,5%
EBIT	0,8	1,7	-0,9
EBIT in %	1,5%	2,7%	-1,2%
Konzernergebnis vor Steuern	-0,9	-0,2	-0,7
Konzernergebnis nach Steuern	-1,2	-0,4	-0,8
Ergebnis pro Aktie (€)	-0,42	-0,13	-0,29
Bilanzsumme	106,2	113,2	-7,0
Konzerneigenkapital	17,2	19,8	-2,6
Eigenkapitalquote (%)	16,2%	17,5%	-1,3%
Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag	438	444	-6
Personalaufwand	11,1	12,2	-1,1
Personalaufwand in %	20,3%	19,6%	0,7%
Finanzergebnis	-1,7	-1,9	0,2
Finanzergebnis in %	-3,1%	-3,0%	-0,1%
Netto Bankverbindlichkeiten	18,5	22,1	-3,6
Anleihe 2015/2020 + 2019/2024	39,4	35,9	3,5

DIE JOH. FRIEDRICH BEHRENS AG IM ÜBERBLICK

Die Joh. F. Behrens AG (WKN: 519890) mit Hauptsitz in Ahrensburg und ihre Tochtergesellschaften in Europa und Übersee ist einer der weltweit führenden Hersteller von Befestigungstechnik für Holz mit Holz und holzähnlichen Werkstoffen. Zu unseren Abnehmern gehören unter anderem Unternehmen aus der Holz verarbeitenden Industrie, der Verpackungsindustrie, der Bauindustrie und im geringen Umfang auch der Automobilindustrie.

Weltweit setzten unsere Mitarbeiter die Vorstellungen, das Wissen und die Ziele der BeA-Gruppe gemeinsam um. Unsere Position ist nicht nur in Europa stark, auch in Amerika und anderen Teilen der Welt sind wir vertreten: Kontinuität in der Entwicklung der BeA-Gruppe ist uns als Aktiengesellschaft ein besonderes Anliegen. Grundsatz für alle unsere Aktivitäten ist, im Weltmaßstab führend zu sein. Auf dieses Fundament bauen wir und sehen für die Zukunft gute Entwicklungsmöglichkeiten.

**Konzern-Zwischenlagebericht der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft,
Ahrensburg, für das 1. Halbjahr 2020**

I. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Tätigkeit

Die Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft („AG“, „Behrens AG“) produziert und vertreibt industrielle pneumatische Befestigungssysteme für Holz und holzähnliche Werkstoffe. Sie ist die Muttergesellschaft der Behrens-Gruppe und verkauft mit ihren vor allem europäischen Tochter- und Beteiligungsunternehmen Eintreibgeräte und die dazu passenden Befestigungsmittel unter den Markennamen „BeA“ und „KMR“.

Die Behrens-Gruppe entwickelt, produziert, vermarktet und verkauft vor allem Werkzeugmaschinen in Form von druckluft- und gasbetriebenen Nagel- und Klammergeräten sowie die entsprechenden Befestigungsmittel (magazinierte Nägel und Klammern). Um Klammersysteme und Nagelsysteme herum bietet die Behrens-Gruppe weitere Produkte wie beispielsweise Holzverbinder, Nagelplatten, Schrauben, Schmelzklebesysteme, elektronisch gesteuerte Anlagen sowie Druckluftzubehör an.

Konzernstruktur

Die Behrens AG nimmt als Muttergesellschaft der ausländischen Beteiligungsunternehmen auch Holdingfunktionen wahr. Die wirtschaftliche Lage der Behrens AG bzw. des Behrens-Konzerns wird daher auch von der Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen auf den jeweiligen regionalen Märkten stark beeinflusst.

Die Behrens AG verfügt über Niederlassungen in Dänemark, in Österreich und in Belgien, die in den Einzelabschluss der Gesellschaft einbezogen werden. Die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften agieren in ihren nationalen Märkten weitgehend selbstständig.

Die Absatzgebiete „Deutschland“ und „Europa“ umfassen das traditionelle Vertriebsgebiet der Behrens-Gruppe. Ausgehend vom Hauptsitz in Ahrensburg, Deutschland, ist die Behrens-

Gruppe Anfang der sechziger Jahre in viele weitere Staaten Europas expandiert. Sie hat Verkaufsgesellschaften gegründet und betreibt heute zwei große Produktionsstätten in Europa, eine am Stammsitz in Ahrensburg, eine zweite in Tschechien. Hinzu kommen die Produktionsstandorte bei den Joint Ventures wie BizeA, Polen, BeA RUS, Russland, und BeA Brasil, Brasilien.

Segmente

Die Behrens-Gruppe teilt ihr Geschäft nach regionalen Gesichtspunkten (Sitz der Gesellschaften) in drei Segmente auf. Das Segment „Deutschland“ umfasst die Aktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland. Das Segment „Europa“ umfasst die Aktivitäten in Europa ohne Deutschland. Im dritten Segment „ROW“ (Rest of the World) sind die übrigen Beteiligungen zusammengefasst. Dieses Segment enthält die Vertriebsgesellschaft in den USA, das Joint Venture in Brasilien und die neue BeA Australia.

Abnehmerbranchen/Kundenstruktur

Die für die Behrens AG und ihre Tochtergesellschaften wichtigen Abnehmerbranchen sind:

- Verpackungsindustrie (Kisten, Paletten und Kabelverpackungen)
- Möbelindustrie (Gestellbauer und Polsterer)
- Bauindustrie (Fertighaushersteller, Dachdecker, Zimmereibetriebe und Trockenbau)
- Wohnmobilhersteller sowie die Automobil-Zulieferindustrie
- Spezialisierte Händler in der Befestigungstechnik

Wettbewerb/Markt

Der Markt für industrielle Befestigungssysteme ist auf der Nachfrageseite stark fragmentiert. In Handwerk und Industrie gibt es eine Vielzahl von kleinen Abnehmern. Das Marktumfeld der Behrens-Gruppe ist herausfordernd, da sämtliche überregionalen Wettbewerber im europäischen Markt vertreten sind und hier eine starke Konkurrenz herrscht.

Die Behrens-Gruppe positioniert sich in diesem herausfordernden Marktumfeld als Systemanbieter und Vollsortimenter. Über das breite Produktspektrum, einen länderübergreifenden Kundenservice in Europa, eine schnelle und termingerechte Lieferung sowie individuelle Kundenlösungen bemüht sich die Behrens-Gruppe um eine Abgrenzung vom Wettbewerb.

2. Steuerungssystem - wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit der Behrens-Gruppe erfolgt in erster Linie über Zielgrößen mit den Kennzahlen Umsatz, Bruttomarge, EBIT, Vorratsbestand und Kreditanspruchnahme, die im Rahmen eines monatlichen Reportings auf Gruppenebene berichtet und bezüglich der Plan-Vorgaben analysiert werden. Weitere interne Berichte betreffen beispielsweise die tägliche Überwachung der Umsatzentwicklung der einzelnen Gesellschaften der Behrens-Gruppe (Vergleich des Umsatzes im laufenden Monat sowie kumuliert im Geschäftsjahr zum Budget und zum Vorjahr). Im Rahmen der Liquiditätssteuerung werden darüber hinaus die laufenden Ein- und Auszahlungen überwacht und jeweils zum Monatsultimo ein Liquiditätsstatus über den verfügbaren Finanzmittelrahmen erstellt.

Durch die Nutzung eines einheitlichen ERP-Systems stellt die Behrens-Gruppe sicher, dass die Kommunikation und der Produktaustausch innerhalb des Konzerns einfach und rationell möglich sind.

3. Forschung und Entwicklung

Die Behrens-Gruppe setzt im Bereich Forschung und Entwicklung zum einen auf kontinuierliche Verbesserungen der Geräte und deren Anwendungen beim Kunden und zum anderen auf Produktinnovationen. Im ersten Halbjahr 2020 entstanden bei der Behrens AG Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Bereich der Überarbeitung der Geräte von 0,6 Mio. EUR (Vorjahresberichtszeitraum: 0,6 Mio. EUR).

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Behrens-Gruppe lag zum 30. Juni 2020 bei 438 Personen, gegenüber dem 31.12.2019 ein Rückgang von 3 Mitarbeitern (31.12.2019: 441). Insgesamt ist die Mitarbeiterzahl damit kaum verändert, jedoch sind durch die Übernahme des Geschäftes bei BeA Australien 8 Mitarbeiter hinzugekommen, bei der Behrens AG sind 8 Mitarbeiter ausgeschieden, davon 5 Auszubildende zum Ende der Lehre. Bei BeA USA wurden 2 Mitarbeiterstellen im Innendienst aufgrund des gesunkenen Auftragsvolumens abgebaut. In Schweden ist eine Mitarbeiterin im Außendienst ausgeschieden, in Spanien ein Außendienstmitarbeiter und in der Schweiz ein Kundendiensttechniker. Bei der BeA CS in Lobenda-

va kam es zu drei Neueinstellungen in der Fertigung aufgrund des gestiegenen Produktionsvolumens für Schwerklammern für die USA.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der deutschen Wirtschaft rückläufig

Die Corona-Pandemie hat die deutsche Wirtschaft abrupt gebremst und sich mittlerweile auch deutlich auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt. Das zeigt der Krisenmonitor des Statistischen Bundesamtes (Destatis), der neben anderen Konjunkturindikatoren das Bruttoinlandsprodukt (BIP) und die Erwerbstätigen im Krisenvergleich darstellt. Das BIP fiel im 2. Quartal 2020 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 9,7 % gegenüber dem Vorquartal (nach -2,0 % im 1. Quartal 2020).¹ Aber auch die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland ging saisonbereinigt mit -1,4 % ungewöhnlich stark gegenüber dem 1. Quartal 2020 zurück (nach 0,0 % im 1. Quartal 2020).

Mit diesem abrupten und steilen Absturz der wirtschaftlichen Leistung und der Zahl der Erwerbstätigen unterscheidet sich die aktuelle Krise deutlich von der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise 2008/2009, die eher schleichend einsetzte und sich zunächst nicht erkennbar auf den deutschen Arbeitsmarkt auswirkte.²

Europäische Wirtschaft noch härter von Corona-Pandemie getroffen

Historische Rückgänge des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wurden für das 2. Quartal 2020 nicht nur für Deutschland gemeldet, sondern auch für viele andere Länder, unter anderem für die USA mit umgerechnet -9,5 % gegenüber dem Vorquartal. Im europäischen Vergleich waren die wirtschaftlichen Einbrüche in einigen Ländern noch stärker als in Deutschland. So verzeichnete Spanien mit -18,5 % den stärksten Rückgang im Vergleich zum Vorquartal, gefolgt von Portugal (-14,1 %) und Frankreich (-13,8 %). Die italienische Wirtschaft schrumpfte den

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/08/PD20_323_811.html

² Destatis: Pressemitteilung Nr. 291 vom 5. August 2020

aktuellen Zahlen zufolge um 12,4 %. Für die EU insgesamt gab Eurostat ein vorläufiges Ergebnis von -11,9 % im 2. Quartal 2020 nach -3,2 % im 1. Quartal 2020 bekannt.³

IWF rechnet mit noch stärkerer Rezession der Weltwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) befürchtet wegen der Corona-Pandemie eine noch stärkere Rezession im Jahr 2020 als bislang erwartet. Demnach dürfte die Weltwirtschaft um 4,9 % schrumpfen. Der Internationale Währungsfonds kürzte seine Prognosen vor allem für Länder, die besonders von der Pandemie betroffen sind - darunter Frankreich, Italien und Spanien. Hier werden jeweils Rückgänge von knapp 13 % vorausgesagt. Noch im April war der IWF von einem Minus von 3,0 % ausgegangen, was bereits der stärksten Rezession seit der Großen Depression in den 1930er-Jahren entsprach. Die negativen Folgen für die Wirtschaft seien gravierender und die Erholung vermutlich langsamer als gedacht, teilte der Fonds nun mit. Das sei vor allem am schwächeren Konsum und höheren Sparquoten ablesbar.⁴

2. Geschäftsverlauf

Corona-Einbruch im 2. Quartal führt zu Umsatzrückgang im 1. Halbjahr 2020 von 11,6 % bzw. 7,1 Mio. EUR.

Das erste Halbjahr war bezüglich der Geschäftsentwicklung der Behrens AG durch zwei sehr unterschiedliche Quartale geprägt. Im 1. Quartal 2020 lagen Umsatz und Ergebnis über dem Vorjahresniveau und entwickelten sich deutlich positiv. Im 2. Quartal 2020 hingegen führte die Corona-Pandemie – wie insgesamt im wirtschaftlichen Umfeld - zu einem Einbruch mit Erlösrückgängen auf 63 % (April), 70 % (Mai) und 94 % (Juni) der Vorjahresmonate. In Summe betrug der Umsatz im 2. Quartal 2020 rund 23,1 Mio. EUR im Vergleich zu 30,3 Mio. EUR im 2. Quartal 2019, entsprechend einem Umsatzrückgang von 7,2 Mio. EUR bzw. 23,9 % zum Vorjahreszeitraum. Dadurch sanken die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,1 Mio. EUR auf 54,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Minus von 11,6 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 (61,5 Mio. EUR). Vor allem in den

³ Destatis: Pressemitteilung Nr. 291 vom 5. August 2020

⁴ ARD Tageschau 24.06.2020 16:03 Uhr

USA, UK, Frankreich, Spanien und Italien blieb der Umsatz Corona-bedingt hinter dem Vorjahr zurück.

Aufgeteilt nach Produktgruppen traf es den Systembereich Klammern am Härtesten. Das liegt daran, dass die Behrens AG vor allem in den USA und UK Schwerpunkte für den Heftklammerabsatz hat und hier durch den starken Rückgang die Produktgruppe Klammern mit nach unten gezogen wurde.

Umsatz nach Kernprodukt-Gruppen

<i>in Mio. EUR</i>	1. HJ 2020	1. HJ 2019	+/-	+/- %
Klammer Systeme	15,6	20,1	-4,5	-22,4%
Nagel Systeme	18,6	20,5	-1,9	-9,3%
Rest	20,2	20,9	-0,7	-3,5%
Gesamt	54,4	61,5	-7,1	-11,6%

In einzelnen Ländern gab es in den ersten 6 Monaten des Jahres 2020 jedoch auch positive Meldungen. So konnten die BeA Norge, BeA Schweden und die Niederlassung in Österreich ihre Umsätze im Berichtszeitraum trotz der Corona-Pandemie steigern und liegen damit bis zu 1,2 % über dem Vorjahreszeitraum.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Der Materialaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund der Konsolidierung der Umsätze um 4,7 Mio. EUR. Der absolute Rohertrag ging von 25,6 Mio. EUR auf 22,7 Mio. EUR im Berichtshalbjahr zurück. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung sank erfreulicherweise um 0,4 Prozentpunkte, die Rohertragsquote stieg wieder auf 41,6 % an (Vorjahr 41,2 %). Ursachen sind individuell abgestimmte Preiserhöhungen bei margenschwachen Kunden und ein Rückgang der Stahlpreise in Fernost.

Abschreibungen, sonstiger betrieblicher Aufwand und Zinsen wurden an die Vorschriften des IFRS 16 angepasst. Seit Beginn des Jahres 2019 sind sogenannte „operate Leasing-“ und Mietverträge als Nutzungsrechte zu bilanzieren.

Sonstige betriebliche Erträge

Die in der Betriebsleistung enthaltenen sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im 1. Halbjahr 2020 mit 187 TEUR kaum verändert (Vorjahresvergleichszeitraum 168 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Mieten, Versicherungsentschädigungen, Schrotterlöse, Erträge aus Anlagenabgängen und aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen.

Rückgang des Personalaufwands um rund 1,1 Mio. EUR

Der Rückgang der Personalkosten über alle Unternehmensbereiche hinweg betrug in den ersten sechs Monaten 2020 rund 1,1 Mio. EUR bzw. -8,7 % und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert. Ursächlich sind hier im Wesentlichen die eingeleiteten Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise im 2. Quartal 2020. In allen Tochterunternehmen der Behrens-Gruppe wurde partiell Kurzarbeit oder das jeweilige nationale Äquivalent angemeldet. Der Personalaufwand verringerte sich dadurch von 12,2 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2019 auf 11,1 Mio. EUR in 2020. Die Personalaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung erhöhte sich aufgrund des gesunkenen Umsatzvolumens von 19,6 % auf 20,3 % im 1. Halbjahr 2020. Insbesondere bei der Behrens AG ging der Personalaufwand um 0,57 Mio. EUR gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 zurück. Auf die Übernahme der Belegschaft des ehemaligen Vertriebspartners in Australien Mitte Februar 2020, in die neue Tochtergesellschaft BeA Australia, entfällt ein Zugang beim Personalaufwand in Höhe von rund 0,14 Mio. EUR.

Sonstiger betrieblicher Aufwand deutlich gesunken

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Berichtshalbjahr 2020 deutlich nach unten bewegt. Die Sachkosten der Gruppen gingen um rund 1,2 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR zurück (1. HJ 2019: 10,0 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch geringere Ausgangsfrachten und die Reduzierung von Zeitarbeit, Messekosten, Reise-, Übernachtungs- und Kfz-Kosten verursacht, auf die sich der Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie aus-

gewirkt hat. In Relation zur Gesamtleistung stieg die Aufwandsquote von 16,1 % auf 16,2 % im 1. Halbjahr 2020 geringfügig an.

Abschreibungen durch Projektfertigstellung gestiegen

Die Abschreibungen erhöhten sich durch die Aktivierung der Software Arctec für die Nagelplatten zu Beginn des Jahres im Berichtshalbjahr 2020 um 0,14 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR). Seit Anfang des Jahres 2019 sind auch sogenannte „operate Leasing Verträge“ als sogenannte Nutzungsrechte zu aktivieren und abzuschreiben. Dies führt unter Berücksichtigung von Zinseffekten zu höheren Abschreibungen und einer entsprechenden Bilanzverlängerung.

Die Währungsverluste im 1. Halbjahr 2020 betragen 177 TEUR, dies entspricht einem Anstieg um 54 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Ursache sind die Kursverwerfungen im 2. Quartal 2020 aufgrund der Corona-Pandemie. Viele Währungen haben Anfang März zum Euro deutlich verloren und sich erst im Laufe des 2. Quartals wieder auf ein Normal-Niveau erholt.

Erträge aus Joint Ventures stabil

Die Erträge aus assoziierten Gesellschaften blieben im 1. Halbjahr auf hohem Niveau stabil. Im Berichtshalbjahr wurden 0,5 Mio. EUR verbucht (Vorjahr 0,48 Mio. EUR). Die BizeA aus Polen trägt nach wie vor den größten Anteil dazu bei, auch BeA Brasil und BeA RUS arbeiten positiv bzw. mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und operatives Ergebnis (EBIT)

Die Behrens-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2020 aufgrund der Corona-Krise und dem damit verbundenen Umsatzrückgang keine Verbesserung der Ergebniskennzahlen erreichen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, in dem die Erträge aus Joint Ventures noch nicht enthalten sind, verringerte sich von 1,2 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2019 auf 0,3 Mio. EUR im Berichtshalbjahr, dies entspricht einem Rückgang von knapp 0,9 Mio. EUR bzw. -74,9 %. Ursache ist der deutliche Umsatzrückgang im 2. Quartal 2020, der trotz signifikanter Kosteneinsparungen bei Personal und Sachkosten zu einen Verlust auf Höhe des Betriebsergebnisses

von -0,9 Mio. EUR geführt hat. Positiv ist anzumerken, dass die Rohertragsquote im 1. Halbjahr 2020 trotz Corona-Krise weiter verbessert werden konnte.

Das EBIT der Behrens-Gruppe beläuft sich nach den ersten sechs Monaten 2020 auf 0,8 Mio. EUR und liegt mit 0,9 Mio. EUR bzw. -51,6 % unter dem Vergleichszeitraum 2019 (1. HJ 2019: 1,7 Mio. EUR). Die aktuelle EBIT-Marge beträgt 1,5 % der Gesamtleistung (1. HJ 2019: 2,7 %). Die EBIT-Marge entspricht damit nicht den ursprünglichen Planungen des Vorstandes aus November 2019 (die vor der Corona-Pandemie aufgestellt wurden) mit einer EBIT-Marge zwischen 2,0 % und 4,0 % für das Gesamtjahr 2020.

Finanzergebnis gesunken

Die Finanzierungsaufwendungen betragen im 1. Halbjahr 2020 rund 2,1 Mio. EUR und lagen damit leicht über dem Niveau des Vergleichszeitraums (1. HJ 2019: 2,0 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Zinsaufwendungen von derzeit zwei laufenden Anleihen (2015/2020 und 2019/2024) begründet.

Die Zinserträge von rund 400 TEUR beruhen im Wesentlichen auf der Bewertungsanpassung für das Gesellschafterdarlehen von 300 TEUR, der Fakturierung von Verzugszinsen an säumige Zahler sowie Veräußerungsgewinnen aus der teilweise selbst gehaltenen Anleihe.

In Summe hat sich das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2020 dadurch wieder etwas verbessert. Es beträgt -1,7 Mio. EUR nach -1,9 Mio. EUR im 1. HJ 2019. Die Netto-Finanzierungskosten sind auf 3,1 % der Gesamtleistung im Konzern gestiegen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 -0,9 Mio. EUR, entsprechend einem Rückgang von -0,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-0,2 Mio. EUR). Die EBT-Ergebnismarge beträgt -1,6 % gegenüber -0,3 % im 1. Halbjahr 2019.

Halbjahreskonzernfehlbetrag

Unter Berücksichtigung der Ertragssteuerbelastung weist der Konzern per 30.06.2020 einen Fehlbetrag von rund 1,2 Mio. EUR aus. Der laufende Ertragssteueraufwand stammt haupt-

sächlich aus den Tochtergesellschaften Behrens France, BeA CS und BeA USA, die trotz der Corona-Krise mit Gewinn arbeiten und keine steuerlichen Verlustvorträge besitzen.

Segmentbericht

Die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der Behrens-Gruppe werden nach den Ländern, in denen sie ihren Sitz haben, zusammengefasst und als Segmente des Konzerns definiert. Dabei werden die Segmente „Deutschland“, „Europa“ (ohne Deutschland) und Rest of the World „ROW“ unterschieden. Im Segment ROW ist die BeA Australia neu hinzugekommen.

Segment „Deutschland“:

Leichter Umsatzrückgang um -1,8 %

Die Umsatzerlöse im Segment „Deutschland“ sanken im 1. Halbjahr 2020 um 0,6 Mio. EUR bzw. -1,8 % auf 32,3 Mio. EUR (Vorjahr 32,9 Mio. EUR). Das Segment Deutschland zeigt erfreulicherweise einen relativ geringen Umsatzeinbruch durch die Corona-Krise, obwohl aus diesem Segment auch die Exporte nach Übersee abgewickelt werden.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ist in diesem Segment auf -287 TEUR zurückgegangen (30.06.2019: 172 TEUR). Trotz Kosteneinsparungen im Personal- und Sachkostenbereich ist das Ergebnis Corona-bedingt ins Negative abgerutscht. Insbesondere die Fixkosten der Fertigung in Ahrensburg konnten kurzfristig nicht an das gesunkene Auftragsniveau angepasst werden. Das operative Ergebnis (EBIT) ging ebenso um 459 TEUR auf -287 TEUR zurück (Vorjahresvergleichszeitraum 172 TEUR). Die EBIT-Marge, bezogen auf den Umsatz, betrug -0,9 % nach 0,5 % im Vorjahr. Das Ergebnis entfällt weitgehend vollständig auf die Behrens AG.

Die Finanzierungsaufwendungen sind in diesem Segment im Berichtshalbjahr 2020 um 199 TEUR angestiegen. Ursache sind die beiden Anleihen im Markt und die als Guthaben gehaltenen Neuzeichnungen der Anleihe 2019/2024 sowie aktivierte Begebungskosten, die über die Laufzeit verteilt werden. Nach Abzug der Finanzierungsaufwendungen und Ertragsteuern errechnet sich für das Segment „Deutschland“ ein negativer Beitrag zum Konzernergebnis in Höhe von -1,9 Mio. EUR (1. HJ 2019: -1,6 Mio. EUR).

Segment „Europa“: Umsatzrückgang um 12,0 %

Die Umsatzerlöse im Segment „Europa“ sind im Berichtshalbjahr 2020 um 4,0 Mio. EUR auf 29,0 Mio. EUR zurückgegangen (1. HJ 2019: 33,0 Mio. EUR). Insbesondere die Töchter in Frankreich, UK, Spanien und Italien sind durch den Lockdown stark betroffen gewesen und verzeichneten herbe Umsatzverluste. Durch die Senkung von Personal- und Sachkosten konnte das Ergebnis jedoch stabil gehalten werden. Das operative Ergebnis (EBIT) im Segment „Europa“ verbesserte sich leicht auf 0,96 Mio. EUR (1. HJ 2019: 0,94 Mio. EUR). Die schwedische Tochtergesellschaft Behrens Sverige AB hat mit einem Jahresfehlbetrag von 0,1 Mio. EUR die Gewinnschwelle noch nicht erreicht. Die EBIT-Marge im Segment Europa verbesserte sich insgesamt auf 3,3 % nach 2,9 % im Vorjahreszeitraum. Insgesamt lieferte das Segment „Europa“ einen Beitrag von 0,6 Mio. EUR zum Konzernergebnis (1. HJ 2019: 0,7 Mio. EUR).

Segment „ROW“: Umsatzeinbruch von 23,7 %

Innerhalb des Segments „ROW“ sind die Vertriebsaktivitäten der BeA USA und seit Jahresbeginn auch der BeA Australia zusammengefasst. Hinzu kommt noch das Joint Venture BeA Brasil, das mit dem Beteiligungsergebnis in diesem Segment erfasst wird. In den USA erfolgt der Vertrieb aufgrund der dort fest etablierten Händlerstruktur konsequent nur an große regionale sowie überregionale Händler und nicht an Endkunden. Die mit einem eigenen, flächendeckenden Vertriebsnetz an Endkunden verbundenen Kosten wären deutlich zu hoch. In Australien ist Behrens im Direktvertrieb an Kunden in den Wirtschaftszentren Brisbane, Sydney und Melbourne vertreten.

Mit 6,7 Mio. EUR gingen die Umsatzerlöse um 2,0 Mio. EUR zurück (1. HJ 2019: 8,7 Mio. EUR). Vor allem in den USA haben Strafzölle auf Klammerimporte aus Fernost und die Folgen der Corona-Pandemie die Umsätze um rund 30 % einbrechen lassen. Die BeA Australia hat das operative Geschäft Mitte Februar 2020 begonnen und steuerte 0,6 Mio. EUR Umsatz im 1. Halbjahr bei. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ging trotz Kostenreduktion deutlich zurück, es verringerte sich um 0,45 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR (1. HJ 2019: 0,53 Mio. EUR).

Das EBIT im Segment „ROW“ ging um 418 TEUR auf 141 TEUR in den ersten sechs Monaten 2020 zurück (Vorjahr 559 TEUR). Die EBIT-Marge betrug 2,1 % nach 6,4 % im Vorjahr. Insgesamt

samt steuerte das Segment „ROW“ einen positiven Beitrag von knapp 105 TEUR zum Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2020 bei (1. HJ 2019: 422 TEUR). Die BeA Australia erzielte mit -53 TEUR, aufgrund von Anlaufverlusten und der Kostenbelastungen aus der Geschäftsübernahme des vormaligen Vertriebspartners, noch kein positives Ergebnis.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

Teilablösung der Anleihe 2015/2020 in 2019 erfolgreich abgeschlossen

In 2019 ist es gelungen, eine Anschlussanleihe mit einem Gesamtvolumen von 20 Mio. EUR zu emittieren und voll zu platzieren. Die neue Unternehmensanleihe 2019/2024 bietet bei einer Laufzeit von fünf Jahren eine jährliche Verzinsung von 6,25 %, die halbjährlich jeweils zum 18. Juni und 18. Dezember ausgezahlt wird. Sie ist im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse handelbar. Die neue Anleihe 2019/2024 der Behrens AG war sowohl bei institutionellen Anlegern im In- und Ausland als auch bei Privatanlegern stark nachgefragt. Aufgrund der erfreulich hohen Umtauschquote hat sich der Vorstand im Mai 2019 entschieden, das Volumen im Rahmen des Prospekts von 15,0 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR einschließlich Umtausch zu erhöhen. Aufgrund der Überzeichnung konnten nicht alle Orders vollständig zugeteilt werden, daher wurde im November 2019 eine weitere Aufstockung auf 25 Mio. EUR vorgenommen.

Der in 2019 erzielte Nettoerlös der Emission wird bzw. wurde für die teilweise Refinanzierung der Unternehmensanleihe 2015/2020 verwendet, soweit diese nicht bereits umgetauscht wurde. Damit ist der Vorstand in der Refinanzierung der Anleihe 2015/2020, die noch einen Rückzahlungsbetrag von 16,2 Mio. EUR hat, bereits einen großen Schritt weiter. Der noch fehlende Differenzbetrag soll voraussichtlich im Rahmen einer weiteren Anleiheemission oder mittels einer alternativen Finanzierung im 4. Quartal 2020 refinanziert werden. Ziel der neuen Gesamtfinanzierungsstruktur ist es nach wie vor, die Fremdkapitalkosten der Gruppe langfristig signifikant zu reduzieren, Fälligkeiten weiter aufzuteilen und die Entschuldung der Gesellschaft weiter voranzutreiben.

Die Bilanzsumme der Behrens-Gruppe ist zum 30.06.2020 um 1,3 Mio. EUR bzw. 1,2 % auf 106,2 Mio. EUR gesunken (31.12.2019: 107,5 Mio. EUR). Ursachen sind im Wesentlichen ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen aufgrund Corona-bedingt geringerer Umsätze und planmäßige Abschreibungen bei geringen Neuinvestitionen. Die Vorräte sind um 0,4 Mio. EUR auf 34,2 Mio. EUR angestiegen (31.12.2019: 33,8 Mio. EUR). Ohne die neue BeA Australia sind die Vorräte um gut 1,2 Mio. EUR gesunken, aber durch die Übernahme der Bestände von rund 1,6 Mio. EUR des ehemaligen Vertriebspartners Active Fasteners in die BeA Australia ist der Vorratsbestand insgesamt leicht gestiegen.

Anlagevermögen

Bei den immateriellen Vermögenswerten wurden mit der letzten Rate die Anzahlungen auf die neue Software für Nagelplatten fertiggemeldet und mit 1,6 Mio. EUR auf die entsprechende Bilanzposition „Lizenzen“ umgebucht (31.12.2019: 1,2 Mio. EUR). Die Sachanlagen verringerten sich bei geringen Investitionen durch planmäßige Abschreibungen von 30,8 Mio. EUR am 31.12.2019 auf 30,0 Mio. EUR am 30.06.2020. Durch die Anwendung von IFRS 16 werden auch langfristige Mietverträge der Behrens-Gruppe unter der Bilanzposition „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ als Nutzungsrechte bilanziert und abgeschrieben. Das gleiche gilt für sog. operate Leasing Verträge, die in der Bilanzposition „andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ erfasst und abgeschrieben werden.

Finanzanlagen

Die Anteile an Joint-Ventures erhöhten sich durch die Zuschreibung der nach der Equity-Methode bewerteten Joint-Ventures Beteiligungen um die anteiligen Ergebnisse im Berichtszeitraum auf 5,2 Mio. EUR. In den sonstigen Ausleihungen ist unverändert das Festgeld von 7,5 Mio. EUR enthalten, das an die darlehensgewährende Bank der Eheleute Fischer-Zernin als Sicherheit verpfändet wurde.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich insgesamt um 0,7 Mio. EUR auf 48,3 Mio. EUR (31.12.2020: 49,0 Mio. EUR).

Finanzierungsstruktur

Die Finanzierung der Behrens-Gruppe erfolgt überwiegend durch die Anleihen 2015/2020 und 2019/2024. Im Mai 2019 flossen rund 11,0 Mio. EUR aus der Neuzeichnung der Anleihe 2019/2024 in die Kasse der Behrens AG. Damit wurden die kurzfristigen Kreditinanspruchnahmen der Behrens AG bei zwei Geschäftsbanken sukzessive um insgesamt 5,9 Mio. EUR zurückgeführt und die Linienbereitstellung, da nicht mehr benötigt, im November 2019 aufgegeben. Neben den Anleihen verfügt die Muttergesellschaft noch über eine Immobilienfinanzierung der TESTA im Rahmen einer Mietkaufstruktur und bei der Niederlassung in Österreich über eine Immobilienfinanzierung in der Nähe von Wien. Darüber hinaus haben die Tochtergesellschaften individuelle Kreditvereinbarungen mit lokalen Banken in den jeweiligen Ländern. Teilweise wird sogenanntes unechtes Factoring genutzt bzw. Dokumenten-Inkasso vereinbart.

Die kurzfristigen Kreditinanspruchnahmen gingen um 1,6 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR am 30.06.2020 zurück (31.12.2019: 10,2 Mio. EUR).

Anleihen am 30.06.2020

in Mio. EUR	2019/2024	2015/2020	Gesamt
Nominal	25,0	17,6	42,6
Eigenbestand	0,8	1,4	2,2
Netto	24,2	16,2	40,4

Gegenüber Dezember 2019 haben sich die Anleiheverbindlichkeiten um 0,9 Mio. EUR auf 40,4 Mio. EUR erhöht (31.12.2019: 39,5 Mio. EUR). Ende Februar wurden rund 1,0 Mio. EUR Anleihescheine 2019/2024 aus dem Eigenbestand über die Börse verkauft, um die Liquidität in der Corona-Krise zu erhöhen, im Gegenzug wurden 0,1 Mio. EUR Anleihescheine der Anleihe 2015/2020 über die Börse aufgekauft. Die Anleihe 2015/2020 wird unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen, da im November 2020 fällig.

Die ursprünglich angedachte Ablösung des offenen Nominalwertes der Anleihe 2015/2020 durch eine Borrowing Base Finance Struktur der Muttergesellschaft konnte in 2019 nicht wie

geplant umgesetzt werden. Aufgrund strategischer Änderungen und Neuausrichtungen der Banken war eine weitere Zusammenarbeit, insbesondere die spezifische Borrowing Base Finanzierung, nicht mehr wie bisher angedacht möglich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich nur leicht um 0,2 Mio. EUR erhöht, sie stiegen auf 8,0 Mio. EUR zum 30.06.2020 an (31.12.2019: 7,8 Mio. EUR).

In Summe gingen die kurzfristigen Schulden um 0,1 Mio. EUR auf 47,9 Mio. EUR am 30.06.2020 zurück (31.12.2019: 48,0 Mio. EUR).

Die langfristigen Kreditinanspruchnahmen der Behrens-Gruppe wurden planmäßig getilgt. Der Anstieg um 140 TEUR von 7,5 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR am 30.06.2020 beruht auf der Kreditaufnahme von 0,4 Mio. EUR der BeA Australia zur Finanzierung der Übernahme des Geschäftes des ehemaligen Vertriebspartner Active Fasteners.

Die Rückstellungen für Pensionen stiegen leicht von 2,8 Mio. EUR am 31. Dezember 2019 auf 2,9 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Berichtshalbjahres an. Die in den Pensionsverpflichtungen vollständig berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste wurden direkt im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst.

In Summe erhöhten sich die langfristigen Schulden um 0,9 Mio. EUR auf 41,1 Mio. EUR am 30.06.2020 (31.12.2019: 40,2 Mio. EUR).

Liquidität aus Begebung der Anleihe 2019/2024

Die Liquidität war im abgelaufenen Geschäftshalbjahr 2020 jederzeit gesichert. Per 30.06.2020 verfügte die Behrens-Gruppe über eine Barliquidität von 5,1 Mio. EUR (31.12.2019: 5,4 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung des Kassenbestandes, der im Eigenbesitz gehaltenen Anteilsscheine der Anleihen und ungenutzter Avallinien der ausländischen Tochtergesellschaften beträgt der freie Finanzierungsrahmen der Behrens-Gruppe zum Bilanzstichtag 30. Juni rund 13,8 Mio. EUR (31.12.2019: 11,6 Mio. EUR). Der freie Finanzierungsrahmen der Behrens AG, als die den Konzern prägende Gesellschaft, betrug zum Stichtag

30.06.2020 rund 3,5 Mio. EUR: Der Guthabenbestand der AG betrug 2,7 Mio. EUR, hinzu kommen die Anteilsscheine im Eigenbestand der Anleihe 2019/2024 von 0,8 Mio. EUR.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 1,6 Mio. EUR um 0,8 Mio. EUR gestiegen (30.06.2019: +0,8 Mio. EUR). Ursache ist im Wesentlichen der deutlich gesunkenen Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen.

Investitionen

Insgesamt betrugen die Investitionen im 1. Halbjahr 2020 rund 1,4 Mio. EUR. Die Investitionen in immaterielle Wirtschaftsgüter betrugen rund 0,6 Mio. EUR, im Wesentlichen verursacht durch die Software für Nagelplatten (ARCTEC). Daneben wurde in Lizenzen und Werkzeugrechte investiert. Die Zugänge bei den Sachanlagen betrugen im ersten Halbjahr 2020 insgesamt 0,8 Mio. EUR. Überwiegend resultieren diese aus Leihgeräten zur Absatzförderung in der gesamten Gruppe und für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Eigenkapital zum 30.06.20 um Fehlbetrag und Währungsverluste verringert

Das Eigenkapital sank zum 30.06.2020 um 2,0 Mio. EUR auf 17,2 Mio. EUR (31.12.2019: 19,2 Mio. EUR). Grund ist der Halbjahresfehlbetrag sowie Kursverluste im Eigenkapital durch Corona-bedingte Währungsturbulenzen (Britisches Pfund, Zloty, Real, Rubel). Die Eigenkapitalquote der Behrens-Gruppe verringerte sich dadurch auf 16,2 % (31.12.2019: 17,9 %).⁵

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Schluss der Zwischenberichtsperiode 2020 sind wie folgt eingetreten:

⁵ Gemäß den Bedingungen der Anleihe 2019/24 entspricht die Konzerneigenkapitalquote abweichend hierzu dem bilanziellen Eigenkapital zuzüglich Verbindlichkeiten aus mit Nachrang versehenen Genussrechten und Nachrangdarlehen dividiert durch die Bilanzsumme des Konzerns. Änderungen von Bilanzierungsstandards, die sich auf die Eigenkapitalquote auswirken und während der Laufzeit der Anleihe in Kraft treten, werden bei der Berechnung der Eigenkapitalquote zum Zwecke dieser Regelung nicht berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des Einbezugs nachrangiger Darlehen in das für die Berechnung der Eigenkapitalquote relevante Eigenkapital liegt die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 und zum 30.06.2020 über 20 %.

Nach Ende des 1. Halbjahres 2020 hat die Behrens AG aufgrund der signifikanten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung Anfang Juli 2020 proaktiv beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) einen Antrag auf Garantieunterlegung einer neuen Anleihe bzw. stille Beteiligung aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) des Bundes gestellt. Die Gespräche und Rückmeldungen hierzu verlaufen positiv, die finale Bewilligung des Antrags steht jedoch noch aus. Darüber hinaus sind nach Ende des 1. Halbjahres auch die Verhandlungen mit zwei verschiedenen Debt Fonds für entsprechende Brückenfinanzierungen zur ergänzenden Ausfinanzierung weiter fortgeschritten. Parallel bereitet die Gesellschaft weiterhin die Emission einer neuen Unternehmensanleihe vor, die einen Umtausch mit Barausgleich für die bisherigen Anleihegläubiger der Anleihe 2015/2020 beinhalten und im vierten Quartal 2020 platziert werden soll.

IV. Prognose-, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

Der Ausblick auf das Gesamtjahr 2020 ist nach wie vor stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2020 entsprach vollständig der Planung von November 2019 und machte keine nachträgliche Anpassung erforderlich. In unserem kurzfristig aufgestellten Corona-Szenario wird von einem deutlichen Umsatzeinbruch im zweiten Quartal ausgegangen, der sich im April und Mai auch so eingestellt hat. Der Juni und der Juli 2020 zeigten sich hingegen schon deutlich erholt und fast auf dem Niveau des Vorjahres. Für das 3. Quartal rechnet die Behrens-Gruppe damit, dass sich die Auswirkungen der Corona-Krise in der Form reduzieren, dass die Umsätze wieder steigen, um im 4. Quartal die Ursprungsplanung vom November 2019 wieder möglicherweise zu erreichen. Mit den Zahlen vom 1. Halbjahr und einem weiteren Verlauf wie im Corona-Szenario prognostiziert, sind die Budgeterwartungen des Vorstands aus November 2019 für das Jahr 2020, die für den Gesamtkonzern ein Umsatzwachstum zwischen 1,5 % und 3,0 % und eine EBIT-Marge zwischen 2,0 % und 4,0 % vorsahen, keinesfalls mehr zu erreichen. Vor dem Hintergrund des aktuell nicht einschätzbaren Verlaufs der Corona-Pandemie sind belastbare Prognosen kaum möglich.

Aktuell geht der Vorstand davon aus, dass auch im Jahr 2021 die Corona-Krise noch Auswirkungen auf den Gesamtumsatz der Behrens-Gruppe haben wird und sich dieser leicht unter

dem Niveau von 2019 entwickeln wird. Für Europa wird mit einer Umsatzstabilisierung auf dem Niveau des Jahres 2019, für die USA allerdings noch mit einem gewissen Rückgang gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2022 geht der Vorstand auch für die USA von einer Normalisierung des Umsatzes aus, so dass insgesamt wieder das Niveau von 2019 erreicht wird.

Die Materialaufwendungen haben sich zwar erfreulicherweise auch im 1. Halbjahr 2020 weiter unterproportional zum Umsatz entwickelt, der absolute Rohertrag ist jedoch durch die Corona-bedingte Konsolidierung der Umsätze um 2,9 Mio. EUR hinter dem Vorjahr zurückgeblieben. Trotz deutlicher Kosteneinsparungen entspricht die Ergebnisentwicklung nicht mehr unseren Erwartungen. Für das erste Halbjahr war vor Corona ein positives Vorsteuerergebnis geplant, die Behrens AG hat jedoch mit einem Fehlbetrag von 0,9 Mio. EUR abgeschlossen. Traditionell verläuft das 2. Halbjahr schwächer, da es mit dem Urlaubsmonat August und dem Dezember zwei unterdurchschnittliche Umsatzmonate enthält.

Ein zentrales Thema bleibt in 2020 die Vermarktung der neuen Produktlinie für Nagelplatten, die mit der eigenen Presse in Ahrensburg produziert werden kann. Die Behrens-Gruppe rechnet weiterhin mit einem Umsatzwachstum, das durch die neue Produktgruppe der Nagelplatten gestützt wird. In Frankreich sehen wir bereits positive Entwicklungen, in Deutschland wird der Vertrieb zum Ende des 2. Halbjahres forciert.

Die Behrens-Gruppe verfolgt eine langfristig ausgerichtete, nachhaltige Wachstums- und Expansionsstrategie. Dabei denken wir nicht so sehr in Quartalen, sondern langfristiger und strategischer. Unser Ziel ist es, in allen für uns relevanten industriellen Märkten in Europa adäquat vertreten zu sein. In den nächsten fünf Jahren wird das geplante Umsatzwachstum etwa zur Hälfte aus organischem Wachstum des regulären Geschäftes und zur Hälfte aus Umsatzsteigerungen neuer Produkte wie Nagelplatten und BeFIX Schrauben generiert werden.

Dauerhaft wird ein nachhaltiges EBIT in der Größenordnung von 5 % des Umsatzes angestrebt.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Das ausführlich im Geschäftsbericht 2019 beschriebene Risikoprofil der Behrens-Gruppe hat sich in seinen Komponenten und den Risikofaktoren nicht wesentlich verändert. Die Corona-Pandemie hält noch an, die US-Sanktionen gegen den Iran, zunehmende Spannungen und Schutzzölle zwischen den USA und China sowie ein noch nicht geregelter Brexit sind immer noch akut. Insgesamt ist die Weltwirtschaft durch die Corona-Pandemie weniger planbar bzw. berechenbar und damit risikoreicher geworden.

Finanzwirtschaftliche und bestandsgefährdende Risiken

Die Finanzlage der Behrens-Gruppe kann zum jetzigen Zeitpunkt zwar noch als gut bezeichnet werden. Die aktuelle Finanzierung reicht aus heutiger Sicht jedoch nur bis zum Auslaufen der Anleihe 2015/2020 im November 2020. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2020 war noch ein Betrag von 16,2 Mio. EUR offen, der zur Refinanzierung ansteht. Dieser Betrag soll entweder aus einer einzigen neuen Finanzierungsquelle oder aus einer Kombination verschiedener Maßnahmen gedeckt werden. Insgesamt rechnet die Gesellschaft derzeit mit einem Refinanzierungsvolumen von mindestens 15 Mio. EUR, um die Anleihe 2015/2020 fristgerecht abzulösen. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der deutlich erschwerten und herausfordernden Gesamtsituation aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie arbeitet die Behrens-Gruppe aktuell an verschiedenen Finanzierungslösungen parallel und zieht dabei auch Optionen in Erwägung, die sich im Rahmen der Corona-Pandemie neu ergeben.

Bei Bedarf wäre es auch denkbar, dass die Behrens-Gruppe einen Teil der benötigten Liquidität von 15,0 Mio. EUR für die Rückzahlung der Anleihe 2015/20 aus einem Factoring der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Behrens AG, der Reduzierung des Warenbestands und der Zahlung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erst bei Fälligkeit, das heißt ohne Skonto, generieren kann. Dies würde allerdings das Warenlager deutlich verknappen und hätte u.U. Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit.

Die Behrens AG verfolgt für die Refinanzierung nach wie vor verschiedene Optionen, deren Priorisierung und Realisierbarkeit sich im Verlauf der Zeit und auch in Abhängigkeit zu verschiedenen externen Faktoren wie u.a. der Corona-Pandemie verändert haben. Die Struktu-

rierung der Gesamtfinanzierung war bereits zum Jahresende 2019 weit vorangeschritten, musste aber im Verlauf des 1. Halbjahres 2020 signifikant angepasst werden. Aktuell werden folgende Optionen und deren Kombinationen weiter verfolgt:

- Emission einer neuen Unternehmensanleihe (2020/2025) auf Basis eines Wertpapierprospekts mit Umtauschmöglichkeit für die Anleihegläubiger der Anleihe 2015/2020 mit einem Volumen von bis zu 20,0 Mio. Euro
- Die teilweise Unterlegung von Schuldtiteln mit Garantien im Rahmen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds der Bundesregierung (WSF) oder eine stille Beteiligung des Bundes unter dem WStFG
- Alternative Kreditvereinbarungen mit einem oder mehreren Debt Fonds

Derzeit ist die Behrens AG in fortgeschrittenen positive Verhandlungen für mehrere Finanzierungsbausteine. Aufgrund von signifikanten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung der Behrens-Gruppe hat die Gesellschaft Anfang Juli 2020 proaktiv beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) einen Antrag auf Garantieunterlegung einer neuen Anleihe bzw. stille Beteiligung aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) des Bundes gestellt. Die Gespräche und Rückmeldungen hierzu verlaufen positiv, so dass die Behrens AG zuversichtlich ist, eine stille Beteiligung des Bundes in Höhe eines einstelligen Millionenbetrags zu erhalten, die finale Bewilligung des Antrags steht jedoch noch aus. Darüber hinaus liegen der Gesellschaft als weiterer Finanzierungsbaustein Termsheds von zwei verschiedenen Debt Fonds für entsprechende Brückenfinanzierungen vor, die ergänzend zur Ausfinanzierung eingesetzt werden können. Parallel bereitet die Gesellschaft weiterhin die Emission einer neuen Unternehmensanleihe vor, die einen Umtausch mit Barausgleich für die bisherigen Anleihegläubiger der Anleihe 2015/2020 beinhalten und im vierten Quartal 2020 platziert werden soll.

Vor diesem Hintergrund geht die Gesellschaft zum aktuellen Zeitpunkt davon aus, im 2. Halbjahr 2020 eine erfolgreiche Refinanzierungslösung für die Rückzahlung der Anleihe 2015/2020 präsentieren zu können. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns hängt davon ab, dass die Refinanzierung umgesetzt werden kann, anderenfalls droht der Behrens AG die Insolvenz.

Die Corona-Pandemie könnte noch deutlich umfangreichere Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, den Welthandel und damit auch auf den Geschäftsverlauf der Behrens-Gruppe haben als in dem pessimistischen Berechnungs-Szenario vom April 2020 angenommen, so dass sich die gesamte Geschäftsentwicklung des Konzerns signifikant schwächer als erwartet darstellen würde, was - auch bei unterstellter erfolgreicher Refinanzierung - eine Gefährdung der Zahlungsfähigkeit und damit des Bestands der Gesellschaft und des Konzerns darstellt.

Hinsichtlich der für die Behrens-Gruppe einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern angewandten Risikomanagements, verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2019.

3. Chancenbericht

Produktsortiment wird durch Nagelplatten ergänzt

Vor zwei Jahren hat die Behrens AG mit der Erschließung eines weiteren Marktsegments mit Hilfe der neuen Produktlinie rund um Nagelplatten begonnen. Nagelplatten werden vor allem für Dachkonstruktionen von Wohnhäusern, Supermärkten, Produktions- und Lagerhallen, landwirtschaftlichen Gebäuden und öffentlichen Einrichtungen wie Sporthallen als belastbare Verbindungsmittel eingesetzt. Sie werden anhand einer entsprechenden Software exakt nach den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Bauvorhabens bemessen. In Ahrensburg hat die Behrens AG in eine Maschine zur Herstellung von Nagelplatten und eine entsprechende Bemessungssoftware (ARCTEC) investiert. Leider konnten die notwendigen Anpassungen der Software an die neuen Normen des Eurocode 5 erst gegen Ende des Jahres 2019 fertiggestellt werden. Dadurch hat sich der Aufbau des neuen Geschäftsfeldes verzögert. Den Vertrieb übernimmt die im Januar 2018 erworbene BeA NP Systeme GmbH (Gesellschaftsanteil 90 %). Seit Jahresbeginn 2020 wird die Vermarktung in Frankreich, Deutschland und auch Schweden forciert werden. In Frankreich konnten die Umsätze mit Nagelplatten im 1. Halbjahr 2020 um 94 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 auf 250 TEUR gesteigert werden.

Marke KMR

Der Unternehmensbereich „Reich“ (Karl M. Reich Verbindungstechnik) der Behrens AG präsentiert sich mit dem neuen Markenauftritt und der Markenbotschaft: „KMR - Der Partner

des Handwerks“. Der Vorstand ist überzeugt, dass nach einer wechselvollen Unternehmens- und Markengeschichte die Marke „KMR“ weiter wachsen wird. KMR soll Marktführer in Europa beim Handwerk werden und den gegenwärtigen Umsatz in diesem Bereich kontinuierlich ausbauen. Der Umsatz mit KMR-Produkten ist in den letzten vier Jahren europaweit um insgesamt 2,3 Mio. EUR angestiegen.

Skandinavien

Der Anspruch der Behrens-Gruppe ist, in allen industriellen Märkten in Europa adäquat vertreten zu sein, d.h. mit einem Marktanteil von mindestens 20 % bzw. einem Ziel-Marktanteil von 35 %. Die Behrens-Gruppe ist bislang auf dem skandinavischen Markt deutlich unterrepräsentiert. Die Behrens-Gruppe ist stark in der Automatisierungstechnik, d. h. bei Geräten, die in Robotersysteme oder in Arbeitsbrücken eingebaut werden. Die eigene Konstruktion und Geräteentwicklung sind eine gute Grundlage für die automatisierte skandinavische Industrie. Die im Jahr 2016 gegründete Joh. Friedrich Behrens Sverige AB (Schweden) sorgt für mehr Marktnähe und Präsenz als die bisherigen Handelspartner. Hier sieht die Behrens AG zukünftig Chancen, mit Erfahrung und eigener Vertriebsmannschaft potentielle Kunden für die Gesellschaft gewinnen zu können.

BeA Australia

Im November 2019 wurde die BeA Australia gegründet, die im Februar 2020 das Geschäft des bisherigen Handelspartners Active Fasteners übernommen hat und fortführt. Für den Zeitraum Mitte Februar bis 30. Juni 2020 wurde ein Umsatz von 1,0 Mio. AUD erzielt (rund 0,6 Mio. EUR). Die Gesellschaft vertreibt ihre Produkte überwiegend in Sydney sowie über Niederlassungen in Melbourne und Brisbane. Zur Stabilisierung des Geschäftes ist die Übernahme der bisherigen Mannschaft, insbesondere im Verkauf, der Vertriebsadministration und des Lagers erfolgt. Sukzessive soll das Australiengeschäft, insbesondere auch mit Automatisierungstechnik, weiter ausgebaut werden.

V. Vergütungsbericht

Der Aufsichtsrat hat für die Vergütung des Vorstands ab dem 1. Januar 2016 mit einem Dienstleistungsvertrag mit der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH einen neuen vertraglichen Rahmen geschaffen.

Der Vertrag mit der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH beinhaltet eine Grundvergütung des Vorstands von 335 TEUR pro Jahr. Die bereits in Vorjahren bestehenden Berechnungsformeln zur variablen Vergütung des Vorstands wurden beibehalten. Die Nebenleistungen des Vertrages umfassen eine Altersversorgungszusage, eine Lebens- und Krankenversicherung sowie einen Dienstwagen.

Die Vergütung des Einzelvorstands setzt sich wie bisher aus einem Fixum und einem erfolgsbezogenen, variablen Teil zusammen. Der erfolgsbezogene Teil hat zwei Komponenten. Die erste Komponente bezieht sich auf die Umsatzrendite im Konzern. Berechnungsgrundlage ist das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) der letzten beiden Jahre und das Ergebnis des laufenden Jahres. Die zweite Komponente der variablen Vergütung bezieht sich auf die Gesamtkapitalrendite vor Steuern. Berechnungsgrundlage ist die Gesamtkapitalrendite im Konzern der letzten beiden Jahre und das Ergebnis des laufenden Jahres. Die Höhe der variablen Vergütung wird durch einen sogenannten „Cap“ begrenzt.

Zusätzlich bestehen im Rahmen einer Einzelzusage Pensionsansprüche des Vorstands gegen die Gesellschaft. Aktienoptionen und vergleichbare Gehaltsinstrumente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter sowie Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit existieren nicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten unverändert eine Vergütung mit einem festen und einem variablen Anteil. Der feste Anteil beträgt 9 TEUR für jedes Mitglied, 13,5 TEUR für den stellvertretenden Vorsitzenden und 18 TEUR für den Vorsitzenden. Die variable Vergütung beträgt je 2 TEUR für jedes volle Prozent Ausschüttung auf das Grundkapital, das über 6 % hinausgeht und wird anteilig zur festen Vergütung auf die Mitglieder verteilt. Im Geschäftsjahr 2019 ist wie im Vorjahr keine variable Vergütung angefallen.

Weitere Ausführungen zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung enthält der Konzernanhang auf Seite 45 ff.

VI. Übernahmerelevante Angaben

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 7.168.000,00 EUR setzt sich aus 2.800.000 nennwertlosen Stückaktien mit einem Nominalwert von 2,56 EUR pro Aktie zusammen. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.

In Bezug auf die Angaben zum bedingten und genehmigten Kapital verweisen wir auf die Erläuterungen im Konzernanhang.

Der Vorstand unserer Gesellschaft, Herr Tobias Fischer-Zernin, und seine Ehefrau, Frau Suzanne Fischer-Zernin, halten über die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ahrensburg, deren alleinige Gesellschafter Herr und Frau Fischer-Zernin sind, unverändert 1.296.486 Aktien (46,3 %). Weitere 0,18 % der Stimmrechte werden persönlich gehalten (Vorjahr 0,18 %).

Die JCJI GmbH, Hamburg, mit ihren Gesellschaftern Isabelle Fischer-Zernin, Johannes Fischer-Zernin, Christian Fischer-Zernin und Jakob Fischer-Zernin, hält wie im Vorjahr 560.000 Aktien (20,0 %) der Behrens AG.

Der Aufsichtsrat der Behrens AG bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl. Der Vorstand kann aus einer Person bestehen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Im Falle eines Anteilseignerwechsels (Change-of-Control) besteht für den Vorstand ein Sonderkündigungsrecht. Auch für die Anleihegläubiger und die darlehensgewährenden Kreditinstitute besteht im Falle eines Kontrollwechsels eine Rückzahlungsoption bzw. ein Sonderkündigungsrecht.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 22 der Satzung. Nach § 22 Abs. 2 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 6 Abs. 7 der Satzung ist der

Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, den Wortlaut der Satzung jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend anzupassen.

VII. Konzernklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB i. V. m. § 315d HGB wird auf der Internetseite der Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft (www.Behrens.ag) in der Rubrik „Unternehmen“ veröffentlicht.

Ahrensburg, 31. August 2020

Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2020

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.160	5.378	-4%
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18.534	19.326	-4%
III. Vorräte	34.227	33.803	1%
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	57.921	58.507	-1%
	54,5%	54,4%	
B. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	3.851	3.783	2%
II. Sachanlagen	30.042	30.797	-2%
III. Finanzanlagen	13.497	13.506	0%
IV. Latente Steueransprüche	872	879	-1%
Langfristige Vermögenswerte gesamt	48.262	48.965	-1%
	45,5%	45,6%	
Summe Vermögenswerte	106.183	107.472	-1%

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2020

Konzern-Bilanz (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung %
A. Kurzfristige Schulden			
1. Kurzfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	8.567	10.157	-16%
2. Anleiheverbindlichkeiten	16.113	16.114	0%
3. Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	1.490	1.425	5%
4. Erhaltene Anzahlungen	296	168	76%
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.072	7.739	4%
6. Rückstellungen	347	274	27%
7. Verpflichtungen aus Ertragsteuern	327	313	4%
8. Verbindlichkeiten ggü. nahe stehende Untern.	7.000	7.300	-4%
9. Verbindlichkeiten gegenüber Joint Ventures	316	21	1405%
10. Sonstige kurzfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	5.351	4.540	18%
Kurzfristige Schulden gesamt	47.879	48.051	0%
	45,1%	44,7%	
B. Langfristige Schulden			
1. langfristige Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	7.586	7.446	2%
2. Anleiheverbindlichkeiten	23.255	22.065	5%
3. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	3.577	3.927	-9%
4. Latente Steuern	2.148	2.096	2%
5. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	2.944	2.829	4%
6. Sonstige langfr. finanzielle & nicht finanzielle Verb.	1.610	1.830	-12%
Langfristige Schulden gesamt	41.120	40.193	2%
	38,7%	37,4%	
C. Minderheitenanteile			
D. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	
II. Gesetzliche Rücklagen	76	76	
III. Neubewertungsrücklage	10.393	10.389	0%
IV. Währungsausgleichsposten	-1.888	-1.022	85%
V. Gewinnrücklagen und Bilanzergebnis	1.430	2.612	-45%
VI. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5	5	
Eigenkapital gesamt	17.184	19.228	-11%
	16,2%	17,9%	
Summe Eigenkapital und Schulden	106.183	107.472	-1%

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2020

Konzern-GuV (IFRS)

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020- 30.6.2020 TEUR		1.1.2019- 30.6.2019 TEUR	
Umsatzerlöse	54.378		61.506	
Sonstige betriebliche Erträge	187		168	
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	144		610	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0		5	
Betriebsleistung	54.709		62.289	
Materialaufwand	31.816	58,4%	36.540	58,8%
Personalaufwand	11.103	20,4%	12.159	19,6%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.265	4,2%	2.130	3,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.046	16,6%	10.146	16,3%
Währungsgewinne / -verluste	-177		-110	
Betriebsaufwand	54.407	99,8%	61.085	98,3%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	302	0,6%	1.204	1,9%
Erträge aus Joint Ventures	500		482	
Operatives Ergebnis (EBIT)	802	1,5%	1.686	2,7%
Zinsen und ähnliche Erträge	400		85	
Finanzierungsaufwendungen	2.105		1.967	
Finanzergebnis	-1.705	-3,1%	-1.882	-3,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-903	-1,7%	-196	-0,3%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	278		166	
Konzernergebnis	-1.181	-2,2%	-362	-0,6%
Davon auf Minderheiten entfallendes Konzernergebnis	0		0	
Davon auf das Mutterunternehmen entfallendes Konzernergebnis	-1.181		-362	
Ergebnis pro Aktie in EUR				
Konzernjahresüberschuss	-1.181.000		-362.000	
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)	2.800.000		2.800.000	
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	-0,42		-0,13	

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2020

Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

	1.1.2020 - 30.06.2020 TEUR	1.1.2019 - 30.6.2019 TEUR
Ergebnis der Periode nach Steuern	-1.181	-362
Reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Fremdwährungsumrechnungen	-866	185
Nicht Reklassifizierbare Gewinne / Verluste		
Fortführung der in Vorjahren neubewerteten Grundstück / Gebäude	-5	-31
Ertragssteuern auf Neubewertung	1	4
Ertragssteuern auf Neubew. aufgr.einer Steuersatzanpassung	0	0
Fremdwährungsumrechnung auf Neubewertung	0	0
Zwischensumme	-4	-27
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-870	158
Gesamtergebnis der Periode	-2.051	-204

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2020

Kapitalflussrechnung

	1. HJ 2020 TEUR	1. HJ 2019 TEUR
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-903	-196
+/- Finanzergebnis	1.705	1.882
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen zum Anlagevermögen	2.265	2.130
+/- Erhöhung / Verminderung der Rückstellungen	-107	140
+/- Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2	0
-/+ Erhöhung / Verminderung der Vorräte	-667	183
-/+ Erhöhung / Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	977	-2.245
+/- Erhöhung / Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	379	1.835
-/+ Erhöhung / Verminderung sonstiges Nettoumlaufvermögen	329	-312
-/+ Zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen (saldiert)	0	-252
- Erträge aus Joint Ventures	-500	-483
+ Dividendenzahlungen aus Joint Ventures	237	0
- Ertragsteuerzahlungen	-294	-187
+ Zinseinzahlungen	100	85
- Zinsauszahlungen	-1.945	-1.750
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.574	830
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	107	13
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-853	-815
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	46	369
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-332	-1.396
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
- Auszahlung für den Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen	0	0
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.032	-1.829
+/- Aufnahme / Tilgung von Bank- & Kapitalmarktverbindlichkeiten	-1.457	-2.691
+/- Aufnahme / Tilgung von Industriefinanzierungen	968	11.264
+/- Aufnahme / Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-596	-390
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1.085	8.183
Zahlungsmittelwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-543	7.184
+/- Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	325	114
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.378	1.021
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	5.160	8.319

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS GRUPPE ZUM 30.06.2020



Veränderung des Konzerneigenkapitals zum 30.06.2020

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Erwirt- schaftetes Eigenkapital	GESAMT	Minder- heiten Anteile
01.01.2019	7.168	76	9.881	-1.330	4.256	20.051	2
1. Halbjahresergebnis	0	0	0	0	-362	-362	0
2. sonstiges Ergebnis	0	0	-27	185	0	158	0
Gesamtergebnis	0	0	-27	185	-362	-205	0
Stand 30.06.2019	7.168	76	9.854	-1.145	3.894	19.847	2
Stand 31.12.2019	7.168	76	10.389	-1.022	2.612	19.223	5
1. Halbjahresergebnis	0	0	0	0	-1.181	-1.181	0
2. sonstiges Ergebnis	0	0	4	-866	0	-862	0
Gesamtergebnis	0	0	4	-866	-1.181	-2.043	0
Stand 30.06.2020	7.168	76	10.393	-1.888	1.431	17.180	5

Joh. Friedrich Behrens Aktiengesellschaft, Ahrensburg
Konzern-Segmentberichterstattung für 06 2020

TEUR	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		ROW		Konsolidierung		KONZERN GESAMT	
	01.01.2020	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2019
	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019
Umsatzerlöse										
Externe Verkäufe	21.909	22.774	25.802	29.989	6.666	8.743	1	0	54.378	61.506
Verkäufe zwischen den Segmenten	10.397	10.112	3.283	3.048	6	5	-13.686	-13.165	0	0
Umsatzerlöse gesamt	32.306	32.886	29.085	33.037	6.672	8.748	-13.685	-26.283	54.378	61.506
Ergebnis										
Abschreibungen	888	1.302	758	784	141	38	478	6	2.265	2.130
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-287	172	520	488	80	530	-10	14	303	1.204
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (abzgl. Abschreibung/zzgl. Zuschreibung)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ertrag aus Beteiligungen an Joint Ventures	0	0	439	454	61	29	0	-1	500	482
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	-287	172	959	942	141	559	-10	13	803	1.686
Zinsertrag	400	86	0	0	0	0	0	-1	400	85
Finanzierungsaufwendungen	2.009	1.810	117	144	5	12	-26	1	2.105	1.967
Ertragsteuern Ertrag(+)/Aufwand(-)	-50	-5	-198	-101	-31	-125	0	65	-279	-166
Konzernergebnis	-1.946	-1.557	644	697	105	422	16	76	-1.181	-362

TEUR	Druckluftgeräte		Befestigungsmittel		sonstige Produkte		KONZERN GESAMT	
	01.01.2020	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2019
	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2019
Umsatzerlöse nach Produktgruppen								
Externe Umsätze	8.059	8.220	34.979	41.890	11.340	11.396	54.378	61.506

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER BEHRENS-GRUPPE ZUM 30.06.2020

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2020 wurde gemäß § 37w WpHG und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für den Konzern-Halbjahresabschluss ein verkürzter Berichtsumfang gewählt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die in diesem Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS wurde nicht durchgeführt. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss wurde vom Vorstand am 28. August 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

Neu anzuwendende Standards und Interpretationen in 2020

Im Geschäftsjahr erstmals angewendete IFRS

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse

Die Änderung an IFRS 3 bezieht sich auf die Definition eines Geschäftsbetriebs. Es werden Klarstellungen getroffen, die einem Unternehmen dabei helfen zu beurteilen, ob es einen Geschäftsbetrieb oder eine Gruppe von Vermögenswerten erworben hat. Diese Änderung hat derzeit keine Auswirkung auf den Konzern.

IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 – Finanzinstrumente

Die Änderungen betreffen die Umstellung auf alternative Referenzzinssätze (IBOR-Reform) und betreffen bestimmte Hedge Accounting-Vorschriften. Welche Zinssätze zukünftig verwendet werden sollen, ist allerdings noch unklar. Diese Änderung hat aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

IAS 1, IAS 8 – Darstellung des Abschlusses / Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern

Die Änderungen betreffen die Definition von „wesentlich“. Der Begriff wird exakt definiert und es werden Beispiele gegeben. Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

Rahmenwerk

Die Änderung betrifft die Verweise in anderen Standards auf das Rahmenwerk und ist somit redaktioneller Natur. Die Änderung hat keine Auswirkung auf den Konzern.

IAS 1 – Darstellung des Abschlusses / Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern

Die Änderung stellt klar, dass die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig von den Rechten des Unternehmens zum Abschlussstichtag abhängt, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach Ende des Berichtszeitraums zu verschieben. Liegen solche Rechte vor, klassifiziert die Schuld als langfristig. Das Recht, die Erfüllung der Schuld zu verschieben, muss hierbei substantiell sein. Sofern das Unternehmen für die Ausübung eines derartigen Rechtes bestimmte Bedingungen zu erfüllen hat, müssen diese am Abschlussstichtag erfüllt werden; anderenfalls erfolgt eine Klassifizierung als kurzfristig. Diese Änderung hat aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31.12.2019 gibt es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der Behrens-Gruppe.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsmethoden basieren, bis auf extra ausgewiesene Änderungen, den gleichen Grundsätzen und Regeln, die auch im letzten Konzernabschluss angewandt wurden.

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie für das Geschäftsjahr 2019 angewandt wurden, gelten diese im Wesentlichen auch für diesen Halbjahresfinanzbericht. Es werden für den Halbjahresfinanzbericht lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die wesentliche Veränderungen gegenüber dem letzten Konzernabschluss aufzeigen.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro („EUR“). Dies entspricht der funktionalen und Berichtswährung der Behrens AG.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse mit einem wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss der Behrens-Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30.06.2020	31.12.2019	Jan - Jun 20	2019
US-Dollar	1,120	1,123	1,101	1,120
Britisches Pfund	0,912	0,851	0,874	0,878
Tschechische Krone	26,740	25,408	26,342	25,670
Polnischer Zloty	4,456	4,257	4,414	4,298
Schweizer Franken	1,065	1,085	1,064	1,112
Schwedische Krone	10,495	10,447	10,661	10,589
Norwegische Krone	10,912	9,864	10,570	9,851
Brasilianischer Real	6,112	4,516	5,417	4,413
Russischer Rubel	79,630	69,956	76,683	72,455
Australischer Dollar	1,634	1,599	1,678	1,6109

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Bezüglich der Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Regionen sowie Produktgruppen verweisen wir auf den Konzernsegmentbericht.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Produkte an den Kunden übergegangen ist, d.h. diese an den Kunden ausgeliefert wurden.

Der Konzern geht nicht von der Existenz von Verträgen aus, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Gutes bzw. der Dienstleistungen auf den Kunden und die Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Entsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Vereinzelt werden Kunden Leihgeräte zur freien Nutzung überlassen. Der auf die Leihgeräte entfallende Anteil der Umsätze am Gesamtumsatz ist für die Gesellschaft unwesentlich. Die erzielten Umsätze werden daher nach IFRS 15 ausgewiesen und es erfolgt keine extra Aufteilung in Leasingerlöse aufgrund der Unwesentlichkeit.

Die Leihgeräte bleiben stets im Eigentum der Behrens Gruppe und werden entsprechend im Anlagevermögen geführt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

TEUR	2020	2019
	1. HJ	1. HJ
Frachten und Verpackung	3.056	3.121
Marketing- und Vertriebskosten	1.260	1.845
Sonstige Fremdleistungen	995	935
Instandhaltungen	430	580
Versicherungsbeiträge	365	369
Leiharbeiter	309	639
Sonstige Aufwendungen i.Z.m. der Belegschaft	296	290
Energiekosten	290	314
Jahresabschlusskosten, Hauptversammlung etc.	260	238
Dienstleistungsvertrag Vorstand	259	274
Rechts- und Beratungsaufwendungen	237	203
Telefon, Porto, Büromaterial	205	210
Mieten und Pachten	180	171
Wertberichtigungen auf Forderungen und Ausbuchungen	147	119
Bankgebühren	122	158
Aufwendungen für Operate Lease	45	105
Übrige	448	576
	8.904	10.146

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der Behrens-Gruppe hat sich trotz höherer Anleiheverbindlichkeiten durch die Reduzierung des Bilanzansatzes für das Darlehen der Eheleute Fischer-Zernin um TEUR 300 und einem entsprechenden Zinsertrag um EUR 0,2 Mio. verbessert. Es beläuft sich auf EUR -1,7 Mio. (Vorjahr EUR -1,9 Mio.)

Ertragsteuern

Der laufende Ertragssteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt. Etwaige latente Steuereffekte wurden ebenfalls berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

	2020	2019
	1. HJ	1. HJ
	-0,42	-0,13

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie hat sich auf -0,42 EUR (Vorjahr -0,13 EUR) verringert. Das Ergebnis je Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2020 noch zum 30. Juni 2019 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern. Die Aktienanzahl (2.800.000 Stückaktien) blieb in 2020 unverändert.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen

TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	20.281	20.376
Technische Anlagen und Maschinen	4.596	5.106
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.636	5.045
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	529	421
	30.042	30.948

Sachanlagen der Behrens-Gruppe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibung bewertet.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgt nur für die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Durch die Neubewertung erfolgt der Ansatz der Liegenschaften zu den entsprechenden Zeitwerten. Da sich zum Stichtag des Zwischenabschlusses keine Anzeichen für bedeutende Änderungen der Zeitwerte der Immobilien ergeben haben, wurde wie im Vorjahr keine Neubewertung von Immobilien zu diesem Stichtag durchgeführt.

Die Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr auf rd. 1,3 Mio. EUR und sind größtenteils auf Leihgeräte und Investitionen in eine Anwendersoftware für die Verwendung von Nagelplatten für den Dachstuhl ausbau zurückzuführen.

Finanzanlagen

Wie in den Vorjahren auch, weist die Behrens AG unter den Finanzanlagen die Anteile an Joint Ventures Partner aus. Des Weiteren werden unter diesem Posten auch sonstige Ausleihungen gegenüber langjährigen Geschäftspartnern und Joint Ventures Partnern ausgewiesen. Der Posten enthält ebenfalls ein Festgeldkonto welches längerfristig festgeschrieben ist und aufgrund des von den Eheleuten Fischer-Zernin gewährten verfügbarsbeschränkten Darlehens basiert.

Vorräte

TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.253	7.871
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	425	1.152
Fertige Erzeugnisse und Waren	23.899	24.490
Geleistete Anzahlungen	1.650	69
	34.227	33.582

Die Bestände belaufen sich zum Stichtag auf 34,2 Mio. EUR (Vorjahr 33,6 Mio. EUR) und sind im Vergleich zum 31.12.2019 um 0,4 Mio. EUR gestiegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Forderungen	18.047	22.232
Wertberichtigungen	-1.973	-1.903
	16.074	20.329

Wesentlicher Posten innerhalb der „Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Durch den durch die Corona-Pandemie verursachten Umsatzrückgang im ersten Halbjahr gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im direkten Vorjahresvergleich per 30.06.2020 zum 30.06.2019 um EUR 4,3 Mio. zurück.

Für die Ermittlung der Wertberichtigungen werden zum einen objektive Anhaltspunkte für die Uneinbringlichkeit einzelner Forderungen berücksichtigt. Zum anderen werden Erfahrungswerte zu Forderungsausfällen der Vergangenheit in Bezug zum gesamten Forderungsbestand berücksichtigt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Schulden im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gesellschaft

in T€	30.06.2020			31.12.2019		
	Kurzfristig	langfristig	Gesamt	kurzfristig	langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	8.567	7.586	16.153	10.157	7.446	17.603
Anleiheverbindlichkeiten	16.113	23.254	39.367	16.114	22.065	38.179
Finanzleasingverbindlichkeiten	1.490	3.577	5.067	1.425	3.927	5.352
Verbindlichkeiten geg. nahestehenden Unternehmen	7.000	0	7.000	7.300	0	7.300
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.805	607	2.412	1.773	840	2.613
	<u>34.975</u>	<u>35.024</u>	<u>69.999</u>	<u>36.769</u>	<u>34.278</u>	<u>71.047</u>
<u>Besicherte Verbindlichkeiten</u>						
Grundschulden	877	7.573		427	7.446	

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die kurzfristigen Darlehensverträge mit Kreditinstituten haben i. d. R. eine Laufzeit von einem Jahr.

Durch die Neuzeichnung der Anleihe 2019/2024 im Mai 2019 flossen der Behrens AG rund EUR 11 Mio. zu, wodurch die kurzfristigen Kreditinanspruchnahmen sukzessive zurückgeführt und die Linienbereitstellung, da nicht mehr benötigt, aufgegeben wurde.

Darüber hinaus bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei den Tochtergesellschaften.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt.

Unternehmensanleihen 2015/2020 und 2019/2024

Anleihe 2015/2020

Zur Refinanzierung der zum 15. März 2016 fälligen Anleihe 2011/16 hat die Behrens AG im November 2015 eine nicht besicherte Unternehmensanleihe (Anleihe 2015/20) mit einem Volumen von EUR 25,0 Mio., einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Zinscoupon von 7,75 % p.a. ausgegeben. Die Anleihe 2015/20 ist an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Entry Standard für Unternehmensanleihen gelistet worden. Mittlerweile wird die Anleihe 2015/20 im KMU-Segment Scale der deutschen Börse notiert, was als neues Segment für kleine und mittelständische Unternehmen geschaffen worden ist.

Die Zinszahlungen sind jeweils halbjährlich zum 11. Mai und 11. November zu leisten. Am 30. Juni 2020 beläuft sich der Nominalbetrag der im Markt befindlichen Anteilsscheine der Anleihe 2015/20 auf EUR 17,6 Mio. (Vorjahr EUR 17,6 Mio.). Die Anleihe 2015/20 ist im November 2020 zur Rückzahlung fällig.

Am 30. Juni 2020 hielt die Behrens AG Anleihe 2015/20-Anteilsscheine in Höhe von EUR 1,4 Mio. im Eigenbestand (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.). Diese wurden für den Bilanzausweis mit den ausgegebenen Anleihen saldiert. Des Weiteren wurden direkt zurechenbare Kosten der Platzierung in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 182) auf die Laufzeit der Anleihe abgegrenzt und mit der Anleiheverbindlichkeit saldiert, so dass sich zum 30. Juni 2020 ein Bilanzausweis von TEUR 16.113 für die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der Unternehmensanleihe ergibt (Vorjahr: TEUR 16.114) für die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der Unternehmensanleihe).

Anleihe 19/24

Im Mai 2019 hat die Behrens AG eine dritte nicht besicherte Unternehmensanleihe an der Frankfurter Wertpapierbörse im Volumen von 25,0 Mio. EUR ausgegeben. Diese umfasste ein freiwilliges Umtauschangebot für die am 10. November 2020 fällige Schuldverschreibung 2015/20 der Joh. Friedrich Behrens AG. Die neue Schuldverschreibung 2019/2024 bietet bei einer Laufzeit von fünf Jahren eine jährliche Verzinsung von 6,25 % p.a., die halbjährlich, jeweils zum 18. Juni und 18. Dezember, ausbezahlt wird. Die Anleihe ist im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) gelistet. Der erzielte Nettoerlös wurde bzw. wird für die teilweise Refinanzierung der Unternehmensanleihe 2015/20, gegebenenfalls durch vorzeitige Rückzahlung, verwendet. Bis zum 30. Juni 2020 wurden Anteile in Höhe von TEUR 8.924 der Anleihe 2015/2020 in Anteile der Anleihe 2019/2024 umgetauscht. Weiterhin wurden bis zum 30. Juni 2020 TEUR 14.226 Anteile an der Anleihe 2019/2024 neu gezeichnet. Die Behrens AG hält davon Anleihe-Anteilsscheine in Höhe von EUR 0,8 Mio. im Eigenbestand. Diese wurden für den Bilanzausweis mit den ausgegebenen Anleihen saldiert. Des Weiteren wurden direkt zurechenbare Kosten der Platzierung in Höhe von TEUR 964 auf die Laufzeit der Anleihe abgegrenzt und mit der Anleiheverbindlichkeit saldiert, so dass sich zum 30. Juni 2020 ein Bilanzausweis von TEUR 23.254 für die langfristigen Verbindlichkeiten aus der Unternehmensanleihe ergibt. (Vorjahr: TEUR 22.065) für die langfristigen Verbindlichkeiten aus der Unternehmensanleihe).

Die in 2020 selbst gehaltenen Anleihen wurden nicht eingezogen, sondern werden als Liquiditätsreserve gehalten. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Konzernlagebericht in Abschnitt 3.2. (Liquidität und Finanzierung).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind - ebenso wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig. Für Warenlieferungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.06.2020		31.12.2019	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Ausstehende Rechnungen	1.097	0	1.018	0
Investitionsdarlehen	420	421	420	660
Zinsverbindlichkeiten Anleihe	231	0	300	0
Übrige	57	186	35	180
	1.805	607	1.773	840

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2020		31.12.2019	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.544	0	916	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft aus Lohn und Gehalt	588	0	549	0
Verbindlichkeiten aus Resturlaub	430	0	378	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	352	0	333	0
Verbindlichkeiten aus Gleitzeit	47	0	62	0
Abfindungen Mitarbeiter bei Renteneintritt (in Frankreich und Italien)	0	1.003	0	990
Übrige	585	0	529	0
	3.546	1.003	2.767	990

Rückstellungen für Pensionen

Aus Gründen der Wesentlichkeit wurde keine versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Rückstellungen für Pensionen wurden zum 30.06.2020 lediglich unter Berücksichtigung der aus der Vergangenheit bekannten Verbräuche und Aufzinsungseffekte fortgeschrieben.

Eigenkapital – Neubewertungsrücklage und Ausgleichsposten für Währungsumrechnung

Aufgrund der deutlichen Abwertung des Britischen Pfund, Polnischen Zloty, Russischen Rubel und Brasilianischen Real gegenüber dem Euro im ersten Halbjahr führte vor allem die Fremdwährungsumrechnung der Anteile an assoziierten Unternehmen zu einer entsprechenden Veränderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung.

Da auch im Ausland belegene Liegenschaften, die der Neubewertung unterliegen, von der Fremdwährungsumrechnung betroffen sind, ergeben sich für die Überleitung der Neubewertungsrücklage vom 01.01. zum 30.06.2020 ebenfalls leichte Wechselkurseffekte.

Die Veränderungen der einzelnen Eigenkapitalposten sind in der „Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode“ bzw. in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Leasing

Die bilanzierten Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Anschaffungskosten		
Grund- und Boden, Gebäude	2.275	2.131
Technische Anlagen und Maschinen	5.603	8.884
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.671	1.464
	9.549	12.479
kumulierte Abschreibungen		
Abschreibungen Gebäude	-507	-318
Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	-1.668	-4.718
Abschreibungen auf Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-795	-498
	-2.970	-5.534
Buchwerte		
Grund- und Boden, Gebäude	1.768	1.813
Technische Anlagen und Maschinen	3.935	4.166
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	876	966
	6.579	6.945

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst:

in TEUR	30.06.2020
Abschreibungsaufwand für die Nutzungsrechte	685
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	75
Aufwendungen für Leasingverhältnisse mit einem geringen Wert	32
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	15
Erfolgswirksam erfasster Gesamtbetrag	807

Sonstige Erläuterungen und Angaben

Eventualschulden / Eventualforderungen

Zum 30. Juni 2020 bestehen im IFRS Konzernabschluss keine Eventualschulden oder -forderungen.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen maßgeblich beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen einen maßgeblichen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Nahe stehende Personen des Behrens Konzerns sind der Alleinvorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie deren nahe Familienangehörige. Nahe stehende Unternehmen sind die diesen Personen zurechenbaren Unternehmen. Als nahe stehendes Unternehmen kommt damit insbesondere die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg und die EULE Corporate Capital GmbH, Hamburg, in Betracht.

Anstellungsverträge mit nahe stehenden Personen

Aus drei Anstellungsverträgen mit nahe stehenden Personen resultierten Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 182).

Beratungsverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Andreas Uelhoff erbrachte außerhalb seiner Aufsichtsrats Tätigkeit Dienstleistungen im Bereich Investor Relations und Finanzierung. In

diesem Zusammenhang sind im Berichtshalbjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 384) angefallen.

Darlehen über die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH

Im Zusammenhang mit der Ausfinanzierung der Behrens AG haben der Vorstand und seine Ehefrau der Gesellschaft ein verfügungsbeschränktes Nachrang-Darlehen in Höhe von EUR 7,5 Mio. (Laufzeit 5 Jahre, Zinssatz 4,5 % bis 7,5 %) gewährt, das am Verlust teilnimmt. Das Darlehen ist nachrangig und nimmt spätestens im Zeitpunkt seiner Rückzahlung in dem Umfang an aufgelaufenen Verlusten teil, in dem die Verluste nicht von Eigenkapitalbestandteilen getragen werden können, die gegen Ausschüttungen nicht besonders geschützt sind. Die durch Verluste herabgesetzte Darlehensforderung lebt nach den vertraglichen Regeln in den Folgejahren bis zum Darlehensbetrag wieder auf, wenn sich die finanzielle Situation der Darlehensnehmerin verbessert. Zinsansprüche leben nicht wieder auf. Die Verpflichtungen aus der Besserungsabrede zur Auffüllung des herabgesetzten Darlehens gilt nicht mehr nach Ablauf von zehn Jahren nach Fälligkeit des Rückzahlungsanspruchs.

Das Darlehen wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 bereitgestellt. Zum damaligen Zeitpunkt war die Gewährung des Gesellschafterdarlehens durch die Eheleute Fischer-Zernin und die Refinanzierung der VR Bank Altötting eG erforderlich, da die Finanzierungspartner (Commerzbank, Patrimonium) das Darlehen in der vereinbarten Form als eine Stärkung der wirtschaftlichen Eigenkapitalsituation angesehen haben und zu einer Voraussetzung für ihr Engagement gemacht haben. Auch die neue Finanzierung über die Immobilie in Ahrensburg hat den vertragsgemäßen Fortbestand des Gesellschafterdarlehens zur Voraussetzung. Sämtliche Ansprüche aus dem Darlehen haben der Vorstand und seine Ehefrau an die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH abgetreten, so dass das Darlehen unter Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen ausgewiesen wird. Die Liquidität aus dem Darlehen steht dem Konzern nicht zur dispositiven Verfügung, da der gesamte Darlehensbetrag an die darlehens-gewährende Bank der Eheleute Fischer-Zernin als Sicherheit verpfändet ist.

Die aus den vorgenannten Sachverhalten resultierenden Zinsaufwendungen beliefen sich für die Gesellschaft in der Berichtsperiode insgesamt auf TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 169). Die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH hat auf den variablen Zins für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 unbedingte Verzicht (je TEUR 225).

Aufgrund des im Geschäftsjahr 2019 und des 1. Halbjahres 2020 eingetretenen Verlusts der Behrens AG nimmt das Gesellschafterdarlehen im Jahresabschluss (HGB) zum 31. Dezember 2019 mit TEUR 1.097 bzw. zum 30. Juni 2020 mit TEUR 1.558 am Verlust teil. Dieser Betrag wird dort in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Erträge aus Verlustübernahme“ ausgewiesen und hat in der Bilanz des Einzelabschlusses zum 30. Juni 2020 zu einer entsprechenden Herabsetzung des Gesellschafterdarlehens von 6,4 Mio. EUR am 31.12.2019 auf 4,8 Mio. EUR am 30.06.2020 geführt.

Im IFRS Konzernabschluss wird das Darlehen nach der Effektivzinsmethode bewertet. Da sich durch die genannte Verlustteilnahme die Erwartung für den Zeitpunkt bzw. die Zeitpunkte der Zahlungsmittelabflüsse aus dem Darlehen verändert haben, war eine Neubewertung des Darlehens zum 30. Juni 2020 vorzunehmen. Diese führte im IFRS

Konzernabschluss zu einer Reduzierung des Bilanzansatzes für das Darlehen um TEUR 300 (Vorjahr TEUR 200) und einem entsprechenden Zinsertrag.

Maßnahmen im Zusammenhang mit einer aktienrechtlichen Sonderprüfung

Von nahestehenden Unternehmen, die Familienangehörigen des Vorstands zuzurechnen sind, wurden bis zum Jahr 2014 Marketingdienstleistungen erbracht, die Gegenstand einer aktienrechtlichen Sonderprüfung waren. Im Geschäftsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat entschlossen, die Feststellungen der Sonderprüfer gerichtlich würdigen zu lassen. Der Streitwert für die bis zum Jahr 2014 erbrachten Marketingdienstleistungen wurde auf TEUR 435 festgesetzt. Die Vertragsverhandlungen zwischen den Parteien über einen gerichtlich vorgeschlagenen Vergleich, der insbesondere eine Zahlung in Höhe von TEUR 285 seitens des Vorstands an die Behrens AG zum Gegenstand hat, sind abgeschlossen. Die Parteien haben sich über die wesentlichen Eckpunkte geeinigt. Dem Vergleichsvorschlag wurde auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2019 zugestimmt. Die entsprechende Zahlung an die Gesellschaft wurde im Vorjahr geleistet.

Im Geschäftsjahr 2019 haben zwei Aktionäre der Gesellschaft beim Landgericht Lübeck einen Antrag auf gerichtliche Bestellung eines Sonderprüfers gemäß § 142 Abs. 2 AktG gestellt. Die Antragsteller begehren die Überprüfung sämtlicher Geschäftsvorfälle der Konzerngesellschaften der Joh. Friedrich Behrens AG mit nahestehenden Personen, die im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossen wurden. Dabei soll auch geprüft werden, ob der Aufsichtsrat in diesem Zusammenhang Pflichtverletzungen begangen hat. Die Gesellschaft hat dazu Stellung genommen und beantragt, den Antrag auf Bestellung eines Sonderprüfers abzuweisen. Hilfsweise hat die Gesellschaft beantragt, einen anderen als den vorgeschlagenen Sonderprüfer zu bestellen. Das Landgericht Lübeck hat mit Beschluss vom 28.04.2020 die Klage der zwei Aktionäre abgewiesen.

Geschäftsbeziehungen mit Joint Ventures

Der Konzern führt Transaktionen mit Joint Ventures durch, die Teil der normalen Geschäftstätigkeit sind und die wie unter fremden Dritten abgewickelt werden. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Warenlieferungen.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Ahrensburg, Deutschland, hat am 23. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Joh. Friedrich Behrens AG mit Sitz in Ahrensburg, geschäftsansässig: Bogenstraße 43 bis 45, 22926 Ahrensburg, Deutschland (ISIN der Aktien: DE0005198907, WKN: 519890), am 23. Juni 2015 aufgrund der Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag insgesamt 46,23 % (1.294.412 Stimmrechte) betrug. Davon waren der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH 0,10 % der Stimmrechte (2.925 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Diese Aktien

wurden durch die Gesellschafter und Geschäftsführer der BeA Beteiligungsgesellschaft mbH, Herrn Tobias Fischer-Zernin, Deutschland (0,05 %, 1.462 Stimmrechte) und Frau Suzanne Fischer-Zernin, Deutschland (0,05 %, 1.463 Stimmrechte) gehalten. In 2018 wurden weitere Aktien erworben. Der Vorstand der Gesellschaft, Herr Tobias Fischer-Zernin, und seine Ehefrau, Frau Suzanne Fischer-Zernin, halten per 30. Juni 2020 über die BeA Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ahrensburg, deren alleinige Gesellschafter Herr und Frau Fischer-Zernin sind, 1.296.486 Aktien (46,30 %) an der Behrens AG (Vorjahr 1.296.486: 46,3 %). Weitere 0,18 % der Stimmrechte werden persönlich gehalten (Vorjahr 0,18 %).

Die JCJI GmbH, Hamburg, hat der Joh. Friedrich Behrens AG am 23. Juni 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass aufgrund des Erwerbs von Aktien mit Stimmrechten, der Stimmrechtsanteil 20,00 % (560.000 Stimmrechte) betrug.

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Konzernlagebericht in Abschnitt III. Nachtragsbericht.

Organe

Auf der Hauptversammlung am 17. Juni 2020 wurden die Herren Andreas Uelhoff, Dr. Cornelius Fischer-Zernin, Dr. Philip Comberg und Dr. Markus Feil wiedergewählt.

Aufsichtsrat: **Andreas Uelhoff**, Hamburg, Vorsitzender
Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer

Dr. Cornelius Fischer-Zernin, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender
Ausgeübte Tätigkeit: Rechtsanwalt

Dr. Philip Comberg, London,
Ausgeübte Tätigkeit: Kaufmann

Dr. Markus Feil, Gäufelden,
Ausgeübte Tätigkeit: kaufmännischer Angestellter

Jörn Klaffke, Ahrensburg *) (bis 17. Juni 2020)
Ausgeübte Tätigkeit: Ausbildungsleiter

Wolfgang Ohrt, Ahrensburg *)
Ausgeübte Tätigkeit: Maschinenschlosser

Florian Jung, Lütjensee *) (ab 17. Juni 2020)
Ausgeübte Tätigkeit: Konstrukteur Maschinenbau

*) Arbeitnehmervertreter

Vorstand: **Tobias Fischer-Zernin**, Diplom-Ingenieur, Hoisdorf
Ausgeübte Tätigkeit: Vorstand der Behrens AG

Ahrensburg, 26. August 2020

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

Tobias Fischer-Zernin

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Ahrensburg, im August 2020

Joh. Friedrich Behrens AG

Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. F. Behrens'.

ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2020

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Aktiva

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte	2.724	2.616	4%
II. Sachanlagen	8.669	8.967	-3%
III. Finanzanlagen	20.685	18.143	14%
Gesamtes Anlagevermögen	32.078	29.726	8%
Umlaufvermögen	47,3%	42,1%	
I. Vorräte	17.987	20.497	-12%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.396	12.475	-1%
III. Wertpapiere	2.171	3.139	-31%
IV. Liquide Mittel	2.734	4.412	-38%
V. Rechnungsabgrenzungsposten	397	303	31%
Gesamtes Umlaufvermögen	35.685	40.827	-13%
	52,7%	57,9%	
Bilanz	67.763	70.553	-4%

ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG ZUM 30.06.2020

Bilanz

Halbjahresfinanzbericht - Passiva

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderung %
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	7.168	7.168	0%
2. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen	76	76	0%
3. Bilanzgewinn	198	198	0%
Gesamtes Eigenkapital	7.442	7.442	0%
	11,0%	10,5%	
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen & ähnliche Verpflichtungen	2.091	1.961	7%
2. Steuerrückstellungen	3	6	0%
3. Sonstige Rückstellungen	921	993	-7%
Gesamte Rückstellungen	3.015	2.961	2%
	4,4%	4,2%	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	431	486	-11%
2. Anleihen	42.576	42.576	0%
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	129	50	158%
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.236	3.886	-42%
5. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	7.660	8.667	-12%
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54	0	
6. sonstige Verbindlichkeiten	4.220	4.485	-6%
davon aus Steuern: 417 TEUR (Vorjahr: 265 TEUR)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 13 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR)			
Gesamte Verbindlichkeiten	57.306	60.150	-5%
	84,6%	85,3%	
Bilanz	67.763	70.553	-4%

**ZWISCHENABSCHLUSS DER JOH. F. BEHRENS AG
ZUM 30.06.2020**

GuV

Halbjahresfinanzbericht - Gewinn- und Verlustrechnung

		1.1.2020- 30.6.2020 TEUR	1.1.2019- 30.6.2019 TEUR
Umsatzerlöse	(27)	32.024	33.314
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(28)	24.381	24.544
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.643	8.770
Vertriebskosten		6.938	7.021
Allgemeine Verwaltungskosten		2.071	3.164
sonstige betriebliche Erträge		726	352
Erträge aus Beteiligungen	(29)	626	950
davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 500 (Vorjahr: T€ 0)			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		110	94
davon aus verbundenen Unternehmen: 10 T€ (Vorjahr T€ 10)			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: T€ 34 (Vorjahr: T€ 36)		1.650	1.536
Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.554	-1.555
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4	0
sonstige Steuern		0	0
Ergebnis nach Steuern		-1.558	-1.555
Erträge aus Verlustübernahme (Ertrag aus der Herabsetzung des Gesellschafterdarlehens)		1.558	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		0	-1.555
Gewinnvortrag (Vorjahr Verlustvortrag)		198	1.442
Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		198	-113

HINWEIS

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen und Informationen zur Joh. Friedrich Behrens AG und / oder der Behrens Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind an Formulierungen wie „planen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „Ziel sein“, „davon ausgehen“, „werden“, „anstreben“, „erwarten“ oder ähnlichen Begriffen zu erkennen. Derartige Aussagen wurden aufgrund der derzeitigen Sachlage und derzeitigen Erwartungen getroffen und können von der tatsächlichen Entwicklung sowohl positiv als auch negativ mitunter erheblich abweichen. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aufgrund folgender Situationen: Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage sowohl national als auch international. Änderungen der politischen Rahmenbedingungen, Einführung neuer Produkte oder Technologien durch uns aber auch andere Unternehmen, Änderungen des Investitionsverhaltens in den für die Behrens Gruppe wichtigen Abnehmermärkten, Änderung von Wechselkursen, Rohmaterialpreisen und Zinssätzen sowie weiteren Faktoren. Die Joh. Friedrich Behrens AG und / oder die Behrens Gruppe übernimmt über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren.

**Kontakt**

Joh. Friedrich Behrens AG
Investor Relations
Bogenstr. 43 – 45
22926 Ahrensburg / Germany

Telefon: (+49) (0) 4102 / 78-0

Fax: (+49) (0) 4102 / 78-109

Internet: www.Behrens.ag

e-mail: Investor.Relations@Behrens-Group.com